

# AH-Fussball in Deutschland

## AH-Fussball bietet neue sportliche Perspektiven

Mit Ã¼ber 35 Jahren haben etliche Fussballspieler ihre Schuhe bereits an den Nagel gehÃ¤ngt. Die Strapazen des Trainings, die Spiele und den damit verbundenen Zeitaufwand wollen sie nicht mehr auf sich nehmen. Zuschauen beim Fussball ja, aber selbst gegen den Ball treten nein. So ist in diesem Alter oft die Einstellung ehemaliger Fussballspieler aus allen Ligen, von der Bundesliga bis in die Kreisklasse. Doch es gibt seit einigen Jahren immer mehr Beispiele wo Kicker im fortgeschrittenen Fussballeralter Ãœ-32/Ãœ-40/Ãœ-50/Ãœ-60 weiterhin Zeit mit dem Spiel auf dem Rasen verbringen der EinfÃ¼hrung von Spielrunden und Landesmeisterschaften fÃ¼r die Oldies Ãœ-32 bis Ãœ-60 durch die LandesverbÃ¤nde und die Schaffung von Ã¼berregionalen bundesweiten Wettbewerben wie der Deutschen Ãœ-40 /Ãœ-50 Meisterschaft (DFB-Ãœ40/Ãœ50 Cup) durch den DFB, den Deutschen Altherren Supercup Ãœ32 und den Deutschen Ãœ-40 Pokal, die aus privaten Initiativen entstanden sind, wurde der Spielbetrieb im AH-Fussball erweitert und attraktiver.

PlÃ¶tzlich konnten die Oldies Kreis-, Bezirks-, Landes-, Regional- oder gar Deutscher Meister in ihren Altersklasse werden. War frÃ¼her fÃ¼r die 1.Mannschaften der Amateure meist nach der Kreismeisterschaft der groÃe Traum von der Teilnahme am DFB-Pokal ausgeht, so kann ein Sieg in einem bundesweiten Wettbewerb im AH-Fussball nun durchaus RealitÃ¤t werden. Als Beispiele seien da bei den Ãœ-32 Teams FSV Spandauer Kickers (Berlin), SV Ebersbach/Fils, SC Westfalia Kinderhaus (Westfalen), Spvg Porz (Mittelrhein), Blumenthaler SV (Bremen), SSV KÃ¶penick-Oberspree (Berlin), SV Broitzem (Niedersachsen) oder FC Oberhinkofen (Bayern), die sich den Titel "inoffizieller Deutscher Ãœ-32 Meister" beim Deutschen Altherren Supercup Ãœ32 holten, genannt. Bei den Ãœ-40 Teams sind es SG Balve-Garbeck (Westfalen), TSV Lesum-Burgdamm (Bremen), TSV Bergrheinfeld (Bayern) und die SG Hoechst Classique (Hessen), die zu deutschen Meisterehren kamen oder der VfB Hermsdorf (Berlin) der den Deutschen Ãœ-40 Pokal schon zweimal gewann.

Die Ãœ-50 Teams des FC Hennef 05 (Mittelrhein), der SG Neuhausen-CÃ¶mmerswalde/Deutschneudorf (Sachsen), der NSF Gropiusstadt (Berlin), wurden Deutscher Ãœ-50 Meister, weil sie im Berliner Olympiapark den DFB-Ãœ50-Cup gewannen.

Mit der Ãœ-60 Kreisauswahl Siegen-Wittgenstein (Westfalen), dem FSV RW Luckau Ãœ-60 (Brandenburg) und dem FC Hennef 05 Ãœ-60 (Mittelrhein) sind die erfolgreichsten Ãœ-60 Teams genannt, die alle schon Landes- oder gar Regionalmeister im Westdeutschen- oder Nordostdeutschen Regionalverband wurden. All diese Mannschaften/Vereine haben mit ihren 1. Mannschaften nie hÃ¶her als in der Oberliga ihres Landesverbandes gespielt. Und fast alle schafften nie den Sprung in den DFB-Pokal, der einzigen MÃ¶glichkeit fÃ¼r Amateurteams sich auch einmal Ã¼berregional dem Fussballpublikum zu prÃ¤sentieren.

Als AH-Fussballer (Ãœ-32 bis Ãœ-60) erÃ¶ffneten sich plÃ¶tzlich neue MÃ¶glichkeiten. Im fortgeschrittenen Fussballeralter kÃ¶nnen die AH-Kicker nun noch sportliche Highlights erleben, an die sie in ihrer Jugendzeit nur im Traum gedacht haben. Siege bei Landesmeisterschaften oder beim Landespokal, die Erringung der Regionalmeisterschaft oder gar der Deutschen Meisterschaften sind plÃ¶tzlich nicht mehr Utopie und da sind Siege gegen AH-Mannschaften/Traditionsmannschaften von Bundesligisten auch keine Seltenheit. Durch all diese genannten Ã¼berregionalen Wettbewerbe wurde der AH-Fussball wieder fÃ¼r die Oldies interessant, die auch nach ihrer aktiven Laufbahn wettbewerbsmÃ¤Ãig Fussballspielen wollten. Durch die Erfolge ihrer AH-Fussballmannschaften rÃ¼ckten Vereine in den Blickpunkt, die sonst nur in ihrem regionalen Umfeld einer kleinen Anzahl von fussballbegeisterten bekannt waren. Diese Vereine wurden nun als gut organisierte Einheiten wahrgenommen, die sich von den Bambinis bis zu den Oldies um ihrer Fussballer kÃ¼mmern, bemÃ¼hen und unabhÃ¤ngig vom Alter ihre Kicker unterstÃ¼tzen. FÃ¼r das Image dieser

Vereine eine Aufwertung, die ohne die AH-Fussballer nicht stattgefunden hätte. So wurden diese kleinen Vereine auch die Vorbilder für alle anderen Amateurvereine, die AH-Mannschaften in ihren Vereinen spielen haben.Â Â